

Kälberdurchfall mit Akupunktur behandeln?

Kälberdurchfall ist insbesondere im Winter ein bekanntes und häufig frustrierendes Problem auf vielen Milchviehbetrieben. Im Rahmen meiner Doktorarbeit habe ich 2011 viele Durchfallkälber gesehen. Der Betrieb, auf dem ich Versuche durchführte, hatte mit gehäuften Durchfallerkrankungen aufgrund von Infektionen mit Cryptosporidien und enterotoxischen E. coli zu kämpfen. Die herkömmliche Therapie mit Infusionen, Antibiotika und Antiphlogistika war aufwendig und hatte nicht immer gute Erfolge. Sicher, das Herdenmanagement, Sauberkeit und das Aufstallungssystem spielen eine wichtige Rolle, allerdings habe ich mich gewundert, dass es nicht im Rahmen der Therapie bei kranken Kälbern nicht mehr Methoden gibt. Idealistisch und nach dem langen Studium an der Universität fühlt man sich schliesslich herausgefordert!

Der kranke Hund meiner Eltern und fehlende Behandlungserfolge hatten mich in Kontakt mit der Akupunktur gebracht. Zwar hatte ich davon schon gehört und auch an der Uni einen Kurs belegt, aber diese Form der Therapie war zunächst doch wenig greifbar für mich. Der auf Akupunktur spezialisierte Tierarzt, bei dem ich Praktika absolvierte, nahm sich aber viel Zeit, um mir die Prinzipien und das richtige Vorgehen zu erklären. Ausserdem zeigte er mir einen Punkt für die Akupunktur, den ich bei den Durchfallkälbern ausprobieren sollte. Und was war das für ein Punkt! Einige Kälber in Seitenlage mit massivem Durchfall, die als austerapiert galten, standen nach 3-4 Stunden wieder und haben getrunken – und das nach einer nur 5 Minuten dauernden Behandlung mit einer Nadel. Sofort habe ich den Tierarzt wieder kontaktiert und ihm von meinen Erfolgen vorgeschwärmt. Dieser Tierarzt hat mich dann zu seinem nächsten Seminar über Akupunktur mitgenommen und danach gab es für mich kein Halten mehr. Diese faszinierende Welt einer Medizin, die vor 5000 Jahren entstanden ist und noch heute mit grossem Erfolg praktiziert wird, hatte mich in ihren Bann gezogen.

Ich hatte immer gedacht, dass Akupunktur vielleicht gut ist für chronische Erkrankungen wie z.B. Arthrosen. Dass es ein komplettes System ist, welches alle Aspekte von Gesundheit und Krankheit behandelt, akut oder chronisch, war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar. Durch meine Erfahrung mit den Durchfallkälbern, habe ich begonnen eine Medizin für mich zu entdecken, welche die Schulmedizin als „alternativ“ abtut und belächelt.

Mittlerweile arbeite ich gar nicht mehr schulmedizinisch und habe eine Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) mit Schwerpunkt Akupunktur und chinesische Kräuter in der Nähe von Brisbane, Australien. Ich sehe die Fälle, die schulmedizinisch nicht zufriedenstellend behandelt werden können: Lahmheiten, Hautprobleme, Verhaltensstörungen und so vieles mehr. Jeder kennt diese Fälle aus dem eigenen Alltag, wo man nicht so richtig was finden kann oder die schulmedizinisch mit Kortison als Dauertherapie nach Hause geschickt werden.

Nun will ich aber ebenso deutlich sagen, dass die Schulmedizin durchaus auch ihre Berechtigung hat. Ich denke, dass wir durch eine Kombination der TCM und der Schulmedizin vielen Tieren noch effektiver helfen können. Als Tierärzte haben wir das grosse Glück, dass wir ein breites Wissen besitzen. Warum sollten wir dies nicht nutzen, um qualifizierte Behandlung bieten zu können, sowohl schulmedizinisch als auch in dem „alternativen“ Bereich. Nach meiner Erfahrung gibt einem die TCM diagnostische Möglichkeiten, die uns schulmedizinisch verschlossen bleiben. Hierdurch können wir effektiver behandeln, ohne grosse Kosten zu verursachen. Das liebe Geld ist ja häufig gerade in der Nutztierpraxis ein Grund, weitere diagnostische Möglichkeiten nicht auszuschöpfen. Diese Therapieform hat also einen grossen Vorteil sowohl für die tierärztliche Praxis, die Patientenbesitzer – und vor allem für die Rinder. Kühe lieben Akupunktur!

Dr. vet. med. Lena Clifford